



# GOstralia!-GOzealand!








## Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der University of Newcastle

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

---

### Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[www.gostralia.de/infomaterial](http://www.gostralia.de/infomaterial)

University of Newcastle (NSW)  
Study Abroad Program  
Trimester 3 - 2014



**Mein Auslandssemester  
an der  
University of Newcastle, Australien**

**Patrick Golasch**  
patrick.golasch@informatik.uni-hamburg.de  
4. Februar 2015

# Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	3
2	Ab hier beginnt "my Australian story"	4
3	Hinflug	4
4	Die erste Woche	5
5	Und die Uni geht los	6
6	Assignments, Presentation and more assignments	7
7	Endspurt mit der Uni	7
8	Meine kleine Reise	7
9	Rückflug	9

# 1 Allgemeine Informationen

In diesem Abschnitt möchte ich kurz die wichtigsten Fakten zusammenfassen, die Ihr benötigt, wenn Ihr ebenfalls ein Auslandssemester in Australien plant. Wenn Ihr also keine Lust habt alle meine Erfahrungen zu durchforsten, sollte dieser Abschnitt das Nötigste an Informationen abdecken.

Die ersten Schritte sind die Planung der Reise und des Aufenthalts. Generell würde ich empfehlen jemanden zu suchen, der Kontakt mit der Gast-Universität aufnimmt. Warum? Ganz einfach, die Personen kennen sich, haben bereits einen Kommunikationskanal und sind mit den ganzen Prozessen an den unterschiedlichen Universitäten vertraut. Ihr könnt auch zunächst bei Eurer Uni nachfragen, ob ein solcher Kontakt bereits besteht. In meinem Fall habe ich Hilfe bei der Koordination der Dokumente, durch *Go!Stralia* (<http://www.gostralia.de>) bekommen. Ich hatte eine sehr nette Betreuung und ich konnte mich jeder Zeit mit Fragen dort melden. Wichtig ist ebenfalls, diese Hilfe frühzeitig zu suchen. Bei mir waren es ungefähr *zehn Monate* vor meiner Reise. Das war mehr als ausreichend, hatte aber auch den Vorteil, dass ich entspannt in der Klausurphase gehen konnte. Anbei ist meine Liste mit allen wichtigen Punkten, die ich mir als ToDo's gesetzt habe. Die wichtigsten Punkte waren:

- Auslandssemesterbestätigung der Gast-Universität
- Stipendium beantragen / Finanzen checken
- Learning Agreement abstimmen mit meiner Universität
- Visum beantragen
- Flug buchen
- Unterkunft finden

Bei mir lief mit der ToDo-Liste alles ohne Probleme und ich konnte mit Hilfe der professionelle Beratung meine Aufgaben erledigen. Zu den einzelnen Punkten werde ich noch ein paar Worte verlieren. Das war es aber bereits für die Vorbereitung!

Der nächste Schritt war mein Zimmer in Hamburg für den Zeitraum des Auslandsaufenthalts zu vermieten und die letzten Examen abzulegen. Danach hieß es Koffer packen und ab an den Flughafen. Bei den meisten Airlines ist es erlaubt 30kg mitzunehmen, was für meine Verhältnisse ausreichend war. Wohlgedermt, dass es beim Rückflug etwas anders aussah, aber dazu später.

## 2 Ab hier beginnt “my Australian story”

G'day mate!

Im vorangehenden Abschnitt habt Ihr das bürokratische und wichtige erfahren, was Ihr aus meiner Sicht für diese Reise benötigt. Die folgenden Abschnitte sollen Euch ein Gefühl geben, wie es mir in Australien ergangen ist und was ich so erlebt habe. Warum habe ich diese Zeilen geschrieben? Zum einen, damit ich mich in ein paar Jahren noch an alle Details erinnern kann, zum anderen, damit Ihr einen genaueren Eindruck bekommt, was man von einem Auslandssemester in Newcastle, Australia so alles erwarten kann. Viel Spaß beim Lesen!

## 3 Hinflug

Wie bereits beschrieben macht es Sinn seinen Flug so früh wie möglich zu buchen. Hierbei sollte man meiner Meinung, nicht nur auf das Geld schauen, da die reine Flugzeit circa 20 Stunden beträgt und man anschließend noch einigermaßen fit sein sollte, damit die Ankunft entspannt ablaufen kann. Der Flug an sich ist meines Wissens nach nur mit Umsteigen möglich, welches sich auf die Transitflughäfen Singapur (Singapore Airlines), Dubai (Emirates), Abu Dhabi (Etihad), Bangkok (Thai), Hong Kong (Cathay Pacific), New Delhi (Air India) und Beijing (Air China) beschränkt. Ich habe den Flug mit Singapore Airlines bestritten und kann mich nur positiv darüber äußern. Die Reise war sehr angenehm, viel Beinfreiheit, super Service, aktuelles Multimediasystem, und so weiter. Der Flughafen in Singapur war auch sehr interessant, da dieser riesig ist und über sehr viel Unterhaltungsangebot verfügt. Dort kann man in verschiedene kleine Gärten gehen, in einen PC- und Konsolenbereich spielen, mehrere Kinos in den drei Terminals besuchen und es gibt sogar ein Schwimmbad (das kostet ungefähr 13 Euro, wenn ich mich recht erinnere). Ansonsten kann ich über die Hinreise nicht mehr viel sagen, außer dass ich in Melbourne gelandet bin und von dort aus weiter nach Newcastle. Der Flughafen in Melbourne ist nicht mein Favorit, aber zum Umsteigen reicht es. Ach ja, noch ein wichtiger Hinweis, falls Ihr etwas mit Euch bringt, was angegeben werden muss, solltet Ihr das auf jeden Fall angeben! Ihr bekommt noch im Flugzeug einen Zettel, auf dem man diese Angaben machen muss (Einreiseformular). Um Euch Ärger zu ersparen, seid ehrlich. Ich hatte Kaffee dabei, habe es angegeben und nach kurzer Nachfrage, ob dieser vakuumverpackt sei und ich mit “ja” antworten konnte, bin ich direkt weitergelassen worden. Andersherum weiß ich nicht, was die mit mir angestellt hätten, oder was mich die Einfuhr gekostet hätte.

Da der Flug sehr gut verlaufen war, war ich relativ frisch in Newcastle angekommen und sehr dankbar, dass mein privates Shuttle auf mich wartete. Das hatte ich, wie angegeben, bereits in Deutschland organisiert und per E-Mail die voraussichtlichen Zeiten durchgegeben (da mein Handy kein Australisches Netz hatte und ich immer nur das Flughafen W-LAN nutzen konnte). Das hatte sehr gut funktioniert und es ging ruckzuck ins Hotel. Im Hotel angekommen lernte ich allerdings meine erste Lektion in Australien!

“YOU GET, WHAT YOU PAY FOR!!!”

Das ist sowas von wahr. Das Zimmer hatte ich von Deutschland aus gebucht und ich war natürlich auf Tiefpreissuche gewesen. Das ist keine gute Idee (merken)! Falls Ihr das Mark Hotel im Internet findet und denkt, “uii das ist aber günstig ... NICHT BUCHEN!” Glaubt mir, wenn ich sage, dass es sich wegen 5 AUD weniger nicht lohnt. Ihr habt für den Start in Newcastle etwas besseres verdient, deswegen macht es nicht wie ich, sondern bucht frühzeitig im YHA Newcastle, wo Ihr für angemessenes Geld ein gutes Zimmer bekommen.

## 4 Die erste Woche

In der erste Woche war für mich erstmal Erkunden angesagt. Die Stadt (Newcastle), das Wetter, alles war neu und sah anders aus, als in Deutschland. Es hat aber Spaß gemacht die Gegend und das Neue zu erkunden, auch wenn man manchmal nicht mehr wusste, wo man war. Mit Google Maps konnte man sich aber gut orientieren. Das wichtigste war eine Sim-Karte für mein Smartphone zu besorgen, damit ich Zugriff auf das Internet für die ganzen Informationen hatte. Ich habe mich für den Anbieter “Optus” entschieden und habe bei diesem eine Prepaid Karte geholt. Diese war kostenlos und hatte 1GB mobiles Internet, 100 Freiminuten im australischen Netz und 5\$ Kontingent für weltweite SMS und Anrufe. Allerdings habe ich diese nie aufgebraucht und immer am letzten Tag abtelefoniert. Das ganze hat 30\$ im Monat gekostet und das war es mir persönlich auch wert.

Als ich das erste Mal am Challagan Campus (Hauptcampus der Newcastle University) war, habe ich keine Menschenseele angetroffen, da Wochenende war. Für mich die optimale Gelegenheit, alles in Ruhe anzuschauen. Des Weiteren verfügt der gesamte Campus über das eduroam Netzwerk. Das bedeutet free WiFi auf dem gesamten Campus ohne das Einrichten eines Accounts (vorausgesetzt Ihr benutzt eduroam mit Euren Geräten an Eurer Uni bereits). Worüber man sich keine Sorgen machen muss, ist das Einkaufen von Lebensmitteln. Auch

wenn die Preise anfangs etwas hoch erscheinen, kann man sich mit den richtigen Zutaten sehr gut verpflegen. Coals, Woolworth und auch ALDI sind die Supermärkte, die in Newcastle am stärksten vertreten sind. Dort bekommt Ihr alles, was es bei uns auch zu finden gibt, manchmal sieht es anders aus, manchmal heißt es anders, aber man wird nicht verhungern. Neben Erkundungen und Sim-Karte besorgen, ist der erste Kontakt zur Uni sinnvoll. Am Haupt- oder City-Campus, könnt Ihr Euch gegen das COE den Studentenausweis abholen (nehmt vorsichtshalber noch den Reisepass oder Personalausweis mit). Interessant ist in Australien, dass man in einem Exchange Programm die Fahrtkosten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reduziert bekommt, was für mich leider nicht zutraf.

Ist die Uni geklärt, die Umgebung erkundet und die ersten Tage überstanden, kann man sich auf die Suche nach einer neuen Unterkunft für den gesamten Aufenthalt machen. Das funktioniert über E-Mail, SMS und die Plattformen der Uni Newcastle (<https://www.newcastle.edu.au/current-students/campus-environment/campus-life/accommodation>) und Gumtree (<http://www.gumtree.com.au>). Einfach einen Termin ausmachen und vorbeischauen.

## 5 Und die Uni geht los

Die Universität von Newcastle hat zwei Campus. Der Hauptcampus nennt sich Callaghan, ist im Westen der Stadt und etwas außerhalb (ca. 30min). Der zweite Campus ist mitten in der Stadt (City Campus). Ich hatte Module an beiden belegt. Der schönere Campus ist definitiv Callaghan, allerdings ist es eine gute halbe Stunde Busfahrt, wenn man im Stadtzentrum wohnt. Der City Campus ist hingegen im Herzen von Newcastle. Das Gebäude ist allerdings etwas alt und dementsprechend sind die Räumlichkeiten. Es wird gerade ein neues Gebäude gebaut, in das die Universität umzieht, allerdings kann das noch etwas dauern (vielleicht Ende 2016). Zusammengefasst kann man sagen, dass die Universität gut ausgestattet ist und auch die Bibliothek einiges an Literatur bietet. Hier ist allerdings wieder auf die Hauptbibliothek am Hauptcampus zu verweisen, die wesentlich größer ist. Meine belegten Module waren sehr interessant, nicht anspruchsvoller als in Deutschland, allerdings zeitintensiver. Damit meine ich die Arbeit, die wöchentlich für die Kurse zu erbringen war. Es geht los mit dem Lesen von Fallstudien, die in den Vorlesungen auch diskutiert werden. Das bedeutet, dass man so gut wie nix versteht, wenn man sich nicht vorbereitet. Des Weiteren muss man in regelmäßigen Abständen Assignments erstellen, was Zusammenfassungen und Recherchearbeiten über ein Thema sein können, welche in den Vorlesungen behandelt wurde. Diese sind sehr akademisch zu erstellen und die Universität Newcastle legt auf den akademischen Stil sehr viel Wert! Alles in allem, muss ich sagen, dass ich sehr viel hilfreiches für mich aus dem Studium

mitgenommen habe und es Spaß gemacht hat, mich mit den unterschiedlichen Themen so intensiv auseinander zu setzen. Am besten empfand ich, dass ich bereits Gelerntes wiederfinden konnte und in einem anderen Zusammenhang angewandt habe und somit eine neue Sicht auf die Methoden und Mittel bekommen habe.

## 6 Assignments, Presentation and more assignments

Zu dem Arbeitspensum in Australien kann ich noch folgendes sagen, die Schwierigkeit hält sich in Grenzen. Wer der englischen Sprache mächtig ist und nicht alle zwei Wörter nachschlagen muss, kann dem Stoff recht einfach folgen. Das nervige sind die Assignments, die man ca. alle drei Wochen erarbeiten muss. Auch Präsentationen wurden bei uns erwartet und im Team erarbeitet. Ich habe drei Module belegt und war froh, als ich alle Pflichtaufgaben hinter mir hatte. Ich habe die Assignments ernst genommen, weil ich einerseits etwas lernen wollte, andererseits eine gute Note erreichen wollte. Dadurch hatte ich allerdings kaum Zeit mal eben einen größeren Ausflug zu unternehmen. Deswegen habe ich mich sehr auf *Meine kleine Reise* gefreut, die am Ende meines Australienaufenthalts geplant war. Am Wochenende hatte man allerdings schon Zeit sich im Hunter Valley oder in den Blue Mountains umzusehen, was sehr zu empfehlen ist.

## 7 Endspurt mit der Uni

Die Examen sind wie in Deutschland, allerdings war eines etwas ungewohnt, da man mit ungefähr 400 Personen, auch aus anderen Fachbereichen, in einem großen Saal geschrieben hat. Aber auch hier war es sehr interessant die Erfahrungen zu machen und die Benotungen zu erfahren. Ich bin mit der University of Newcastle wirklich zufrieden, da ich denke einiges mitgenommen zu haben, mein Wissen erweitert, bzw. vertieft zu haben und letztlich eine sehr schöne Zeit mit neuen Bekanntschaften und Freunden an der Universität verbracht zu haben.

## 8 Meine kleine Reise

Wie zwischenzeitlich bereits erwähnt, gab es immer eine Menge für die Uni zu tun. Mein Trimester begann am 14.10.2014 und endete am 12.12.2014. In der Zeit habe ich nicht groß reisen können, da meine Module recht ungeeignet datiert waren. Mein Mitbewohner hatte mehr Glück und hat auch mal ein langes Wochenende genutzt, um nach Alice Springs zu fliegen und den bekannten Uluru Berg (Ayers Rock) anzuschauen und eine Wüstentour zu



machen. Ich habe mir die Zeit und Geld für einen dreiwöchigen Trip am Ende meines Australienaufenthalts aufgespart. Mit ein paar Freunden, die ich während meines Studiums und meiner Zeit in Newcastle kennengelernt habe, erstellte ich einen Plan, wie man die Australische Ostküste entlangreisen kann. Wir haben uns dazu entschieden, von Sydney nach Cairns zu fliegen und von dort aus mit Bus, Flugzeug und Auto nach Sydney zurückzureisen. Der Clou war, dass wir an "New Years Eve" in Sydney sein wollten und das hat dann auch tatsächlich perfekt in unsere Planung gepasst.

Der Abflug von Sydney verlief ohne Probleme, auch wenn wir etwas verunsichert waren, da an diesem Tag eine schreckliche Geiselnahme in Sydney verübt wurde. Davon hatten wir allerdings nur Sirenen und einen aufgeregten Nachrichtensprecher mitbekommen, da wir schon auf dem Weg zum Flughafen waren. Trotz des Anschlags haben wir uns immer sicher gefühlt, da die Sicherheitskräfte überall präsent waren.

Angekommen in Cairns sind wir von einem Shuttelservice gegen einen kleinen Betrag ins Hostel (Gilligan's) gebracht worden. Die Adresse kann man weiterempfehlen, auch wenn es mehr ein Jugend und Party Hostel ist. Am folgenden Tag sind wir dann auf das Great Barrier Reef geschippert und ich muss sagen, dass es gleich zu Beginn unserer Reise ein Highlight war. Mit dem so genannten RumRunner (<http://www.rumrunnercairns.com.au>) haben wir uns auf die Tour gemacht und mit Übernachtung auf dem Boot eine unglaublich gute Zeit verbracht. Schnorcheln, als auch Tauchen (auch ein Einführungstauchen ohne Schein möglich) ist dort unbeschreiblich und man erlebt eine Welt, wie im Bilderbuch.

Danach haben wir uns mit dem Bus nach Airlie Beach gemacht. Dort gab es wieder Boot-tours, allerdings Tagestripps, ohne Übernachtung. Diese gingen zu den umliegenden Inseln und natürlich auch nach Whitehaven Beach. Dieser Ort ist unbeschreiblich schön! Dementsprechend viele Touristen sind auf der Insel und verbringen dort ihren Tag, oder gleich mehrere. Es ist aber nicht unangenehm viel los und die Umgebung muss man gesehen haben. Die umliegenden Inseln sind auch sehr schön. Ich kann Hamilton Island allen empfehlen, die gerne auf einer Ferieninsel Urlaub machen. Für Naturliebhaber und Wanderer gibt es zwar einen Wanderweg, allerdings wären die dort sicherlich enttäuscht.

Nach Airlie Beach ging es mit dem Flugzeug nach Brisbane. Dort haben wir zufällig ein schönes Weihnachtsfeuerwerk mitbekommen, als wir durch die Stadt und am Fluss entlang flanieren sind. Einen kleinen Weihnachtsmarkt gab es dort auch und es war eine entspannte Atmosphäre in der Stadt.

In Brisbane haben wir uns ein Auto gemietet und sind mit einem Jucy-Car nach Fraser Island gefahren. Dort haben wir unsere letzte Tour gebucht und sind vom Hostel aus via eines Shuttles zu einer Fähre und auf die Insel gebracht worden. Dort wartete auch schon unser Guide für

die nächsten zwei Tage und kutscherte uns mit einem sehr interessanten off-road-Bus über die Insel. Zwei Seen, viele Meer, unendlich langer Strand, Klippen und vieles mehr waren die Stationen, an denen wir unglaubliche Fotos und auch mal abschalten und Australien so genießen konnten, wie es ist, wunderschön!

Anschließend sind wir mit dem Auto nach Byron Bay aufgebrochen und haben einen Zwischenstopp in Mullumbimby gemacht. Dort war es nicht sehr spannend, allerdings sind wir am Morgen, nach unserer Übernachtung in einen Surfladen gegangen und haben uns umgesehen. Ich kam mit dem Verkäufer ins Gespräch und er meinte, dass wir uns unbedingt den Warning Mountain anschauen sollen. Da es in unseren Plan passte, sind wir dort hin und hatten eine fünf Stunden Wandertour durch eine unbeschreibliche Naturlandschaft und anschließend einen grandiosen Ausblick auf die Umgebung.

Angekommen in Byron Bay hatten wir leider drei Tage Regenwetter gebucht und uns unter dem stömenden Regen im Surfen probiert. Wir haben dann aber schnell festgestellt, dass es mehr Spaß in der Sonne macht. Den Leuttturm haben wir auch kurz besucht und ansonsten etwas das Nachtleben aufgesucht. Das kann man wirklich empfehlen, jeder kommen auf seine Kosten.

Und dann begann auch schon der Endspurt nach Sydney. Wir haben noch Zwischenstopp in Newcastle gemacht, sind nach Nelson Bay und an die Dünen im Norden gefahren, da wir das Auto praktischer Weise für einen Tagesausflug nutzen konnten und haben noch eine schöne Zeit gehabt. Anschließend ging es nach Sydney, wo wir uns mit einem lauten Knall ins neue Jahr beglückwünschen konnten und mit offenen Augen das Feuerwerk, zwischen Harbour Bridge und Sydney Opera House bewundern konnten. Das war es dann mit unserer Reise und ich bin mir sicher, wenn Ihr eine solche planen solltet, dass Ihr mindestens genau so viel Spaß haben werdet und vielleicht noch mehr sehen und entdecken könnt. Was ich noch als Tipp mitgeben kann ist, dass es manchmal auch als Deutscher gut ist, nicht alles zu planen, weil im ungeplanten die besten Geschichten geschehen!

## 9 Rückflug

Und dann war die Zeit auch schon wieder vorbei und es hieß "Abschied nehmen" von den verbliebenen Freunden. Es war eine sehr schöne Zeit in Australien, die ich nie in meinem ganzen Leben vergessen werde. Die Eindrücke der Natur, der Menschen, der Lebensweise und vieler kleiner mehr Dinge, haben diese Reise zu einer unvergesslichen gemacht und ich bin stolz sagen zu können, dass ich für eine kurze Zeit meines Lebens an einem der schönsten Orte der Welt zu Hause war und dort eine Kultur und Menschen kennenlernen durfte, wie

ich es mir vorher nie hätte erträumen können!

Ich hoffe meine Worte konnten Euch einen Eindruck vermitteln, wie es mir in Australien ergangen ist. Wenn Ihr auch nur ein paar Tipps und Fakten aus diesem Text zieht, freue ich mich. Ich kann jedem nur empfehlen und möchte Euch dazu ermutigen, diese spezielle Reise anzutreten, da es diese Gelegenheit vielleicht nur einmal im Leben gibt!

Ich bin mir sicher, dass ich den Weg nach Australien noch einmal in meinem Leben bestreiten werde und ich bin mir ebenso sicher, dass es noch besser wird als zuvor!

Best regards, Patrick Golasch



# Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

---

## Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40  
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

## Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160  
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

## Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810  
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

## Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70  
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

## Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39  
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

---

...oder direkt auf [www.gostralia.de](http://www.gostralia.de) und [www.gozealand.de](http://www.gozealand.de)

